



Natur und Kultur rund ums Kloster Schönthal

Inhalt

- 1 Kulturlandschaft Schönthal
- 2 Impressum, Editorial
- 4 In Kürze
- 5 Landwirtschaft im Schönthal
- 7 Biberekskursionen für Schulen
- 8 Naturkalender, Kino-Matinée

Im Schönthal in Langenbruck, rund um das über 850 Jahre alte romanische Kloster, liegt – eingebettet in den Baselbieter Jura – eine aussergewöhnliche Hügellandschaft mit Wiesen, Wäldern, Hecken, Felsen und Bächen. In dieser Landschaft treffen auf einzigartige Weise Biodiversität, Landwirtschaft, Ästhetik und Kunst aufeinander.

Die Klosterkirche Schönthal wurde 1187 geweiht und diente fast 350 Jahre als Benediktinerkloster und Andachtsstätte. 1525 wurde das Kloster von einheimischen Bauern geplündert und verwüstet und 1529

schliesslich als Kloster aufgehoben. Von da an wurde es weltlich genutzt – als Sennerie, als Ziegelbrennerei und bis vor ein paar Jahrzehnten als Holzschopf. In den Achtzigerjahren wurde das Schönthal mit Kloster, Hof und Land von dem ehemaligen Werber John Schmid gekauft, der das Kloster renoviert und als kulturellen Begegnungsort der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat. Inzwischen wurde das gesamte Schönthal in eine Stiftung überführt, die

Fortsetzung Seite 3

Achtung, wilde Blumen!



Susanne Kaufmann, Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain (zuständig für Biodiversität und Landwirtschaft), Mitglied der «Fachkommission Kulturlandschaft Schönthal»

Ausgangspunkt meiner Wanderung ist das Kloster Schönthal mit der wunderschönen romanischen Kirche. Ich steige ein kleines Weglein hinauf, das auf den felsigen Grat Richtung Ankeballen führt, auf der Suche nach seltenen Pflanzen. Nach dem ersten Anstieg folgt eine verträumte Waldwiese, darauf ein Markstein mit der Inschrift: «ACHTUNG! WILDE BLUMEN». Wie passend für mein Vorhaben!

Nach Süden geht der Blick an den Hang mit Niederhecken, Heuwiesen und Weiden und hinunter zum Schönthal-Weiher und den Gehöften und Klostergebäuden, nach Norden zu den grossen Weidegebieten, die eine vielfältige Landschaft mit Baumgruppen und Büschen bilden. Darüber steht ringsum der Wald, nur unterbrochen von den daraus ragenden Felsen und Flühen. Die Abgeschiedenheit, die Ruhe, die Schönheit der Landschaft beglücken mich. Nur das Geräusch eines Traktors unterbricht die Idylle. Mir wird bewusst: die Landschaft, die ich hier bewundere, ist auch das Produkt einer landwirtschaftlichen Tätigkeit. Hier hat die traditionelle Bewirtschaftung eine Landschaft gestaltet und erhalten. Die zunehmende Intensivierung der landwirtschaftlichen Prozesse könnte die grossen Landschaftswerte akut gefährden.

Es ist deshalb ein Glücksfall, dass der Besitzer des Schönthals den Wert der Kulturlandschaft erkannt hat und diese weiterhin erhalten und fördern will. Seit 2014 wird der Hof nach biologisch-dynamischen Richtlinien bewirtschaftet. Gleichzeitig wurden Konzepte zur Entwicklung der Landschaft

und zur Förderung der Biodiversität erarbeitet.

Bereits hat der Kanton den Weiher saniert, und mit Hilfe von Pro Natura BL wurde der Zufluss zum Weiher ausgedolt. Im Gebiet Klus steht ein grosser Pflege-Eingriff im Wald bevor: der dichte Wald wird aufgelichtet und bietet mit der Verzahnung ins Offenland einen attraktiven Lebensraum für zahlreiche Lebewesen. Auf den Wiesen stehen Altgrasstreifen, entlang von Waldrändern und Zäunen werden Säume und Hochstaudenfluren gefördert. Weiter vorgesehen sind Holzzäune statt Stacheldraht, Trockenmauern oder Pflanzungen von Obstbäumen und markanten Feldbäumen.

Zurück zum Markstein: er ist ein Werk von Ian Hamilton Finley, einem von zahlreichen Künstlern, deren Werke hier im Dialog mit der Natur stehen. Die Skulpturen in der Landschaft machen aufmerksam auf die Natur und verstärken die monumentale Schönheit der Landschaft. Die Inschrift von Finley verstehe ich nicht als Warnung vor den Blumen, sondern als Aufforderung, Achtung zu haben vor der Natur. Genau das wird im Schönthal gelebt.

Susanne Kaufmann, LZE



«Marker Stone» von Ian Hamilton Finley.

Impressum

Mitgliederzeitschrift von Pro Natura Baselland. Erscheint 4x jährlich, einmal als Sonderausgabe.

Herausgeberin:

Pro Natura Baselland, Kasernenstrasse 24
Postfach, 4410 Liestal; Tel.: 061 921 62 62
E-Mail: pronatura-bl@pronatura.ch
Web: www.pronatura-bl.ch; PK: 40-8028-8

Redaktion

Kai-Uwe Schneemann, Meret Franke, Astrid Schönenberger

Gestaltung und Satz

Astrid Schönenberger

Titelbild

Blick in den Klosterhof mit wechselnden Ausstellungen, Foto: Meret Franke

Druck:

Stuedler Press AG, Basel

Auflage:

6000



MALER SUTER AG

eidg. dipl. Malermeister

meh Farb!

info@sutermalerbl.ch

Maler-Tapezierer-Geschäft

Fassadenrenovationen

Kürzweg 2 4455 Zunzgen

Tel. 061 971 80 20

Der Gesundheit zu Liebe malen wir mit löse- und konservierungsmittelfreien Farben.
Elektrosmog abschirmen, speziell in Schlaf- und Kinderzimmer.

Fortsetzung von Seite 1

für den Erhalt und Betrieb der unter kantonalem Denkmalschutz stehenden Klostergebäude, des Geländes und des Skulpturenparks zuständig ist. Die Stiftung widmet sich der Kunst und dem respektvollen Umgang mit dem einzigartigen Ort Schönthal.

Skulpturenpark

Im Jahr 2000 wurde auf dem Gelände der Skulpturenpark eröffnet. Für die Wiesen und Wälder rund um das ehemalige Kloster Schönthal entwickeln einheimische und internationale Künstlerinnen und Künstler Skulpturen, die sich an den Ort anpassen. Zuvor machen sie sich jeweils mit der Landschaft, dem Kloster und seiner Geschichte vertraut. Die rund 30 zeitgenössischen Skulpturen und Installationen fallen auf, prägen die Landschaft oder verschmelzen beinahe mit ihr. Die Objekte können erwandert werden, dabei wird man begleitet von Kuhglockengeläut, Vogelgezwitscher oder aber von den mystischen Klängen der singenden Linden – einer Klanginstallation von Walther Fähndrich. Die Kunst ist eingebettet in die Natur und die hügelige Juralandschaft, die für sich alleine schon eine überwältigende Ausstrahlung hat.

Kleinräumig, ...

Die Landschaft ist kleinräumig und dadurch äusserst abwechslungsreich. Wechselnde Bodenverhältnisse, Geologie und Topographie führen zu einer hohen Biodiversität auf kleinem Raum. Die unterschiedlichen Landschaftskammern weisen verschiedene Pflanzengesellschaften auf, von Blaugras-Buchenwäldern, Orchideen-Föhrenwäldern über Felsenmispel-Gebüsch bis hin zu Gebirgs- und Alpenpflanzen entlang der Flühe. Sogar Karsterscheinungen wie Dolinen und Höhlen sind zu finden. Gegen Norden wird das Schönthal abgeschlossen von dem dominanten Hügelzug mit der Schönthalfluh – und über allem thront der Ankenballen.

... ursprünglich und mit Demeterhof

Man kann davon ausgehen, dass sich die Aufteilung von Wald und Kulturland hier seit der Besiedelung im Mittelalter wenig

verändert hat. Das Kulturland ist geprägt von einer sanften Landwirtschaft, die heute biologisch-dynamisch nach Demeter-Richtlinien geführt wird. Demeter ist ein Qualitätslabel mit sehr strengen Richtlinien und hat zum Ziel, die Artenvielfalt zu erhalten, den Boden mit biodynamischen Präparaten zu verbessern und die Tiere weisungsgemäss zu halten und zu füttern. Hinter jedem Demeter Produkt stehen eine konsequent naturnahe und nachhaltige Landwirtschaft und Verarbeitungsweise.

Fachkommission Kulturlandschaft

Für die Erhaltung und die Aufwertung der einzigartigen Kulturlandschaft Schönthal wurde eine Fachkommission eingesetzt, in der neben Pro Natura Baselland die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, der Fonds Landschaft Schweiz, das Landwirtschaftliche Zentrum Ebenrain, das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, BirdLife, die Gemeinde Langenbruck sowie das Forstamt Oberer Hauenstein vertreten sind. Diese Fachkommission Kulturlandschaft Schönthal erarbeitet gemeinsam mit dem Besitzer, den Pächtern und den Betreibern des Landwirtschaftsbetriebes Aufwertungsmassnahmen und Projekte zur Förderung der Biodiversität. Auf Initiative von Pro Natura Baselland konnte zum Beispiel im Sommer 2017 der Zufluss zum Schönthalweiher ausgedolt werden. Wir freuen uns auf weitere Aktivitäten an diesem wunderbaren Ort.

Meret Franke



Kultur und Landschaft im Einklang: «Soglio» von Nigel Hall.



Im Sommer 2017 wurde der Zufluss zum Schönthalweiher ausgedolt.

In Kürze



Vor dem Glücksrad bildeten sich immer wieder Schlangen von Kindern, die ihr Biberwissen testen und ihr Glück versuchen wollten.

Pro Natura Baselland am Ebenrintang
mf – Am 3. September war Pro Natura Baselland bei strahlendem Herbstwetter am Ebenrintang in Sissach mit dabei. Mit Biberfell- und schädel und einem ausgestopften Biber konnten wir das Publikum an unserem Biberstand für den spannenden Nager begeistern. Das Glücksrad stand niemals still und insbesondere die kleinen Besucherinnen und Besucher konnten ihr Biberwissen unter Beweis stellen. Immer wieder kamen kleine Biberexperten vorbei, die uns bereits kannten und sich ihr Wissen auf einer unserer Exkursionen angeeignet hatten. Der Stand wurde von Vertreter/innen der Geschäftsstelle, des Vorstandes und des Jugendnaturschutzes betreut.

Weiterbildung Wildpflanzenmärkte

bs – Im Frühling 2017 fanden in 14 Gemeinden einmal mehr Wildpflanzenmärkte statt. Als Abschluss durfte das «standhafte Personal» auf einem Abendrundgang zwei umgestaltete Naturgärten in Sissach besuchen. Geführt wurden wir von Felix Schweizer, einem überzeugten Gestalter naturnaher Gärten. Welche Wohltat, viele bekannte und auch uns unbekannte Stauden in eine harmonische Umgebung aus Bäumen, Sträuchern und Natursteinen gebettet zu betrachten. Gleichzeitig wurde viel angewandtes gärtnerisches Wissen an Ort und Stelle an uns weitergegeben. Der Abend war eine Quelle der Freude für uns Gartenfreundinnen und -freunde.

Bäche ans Licht

mf – Im Rahmen des Gummistiefelland-Projektes konnten diesen Sommer zwei weitere Bäche ausgedolt werden. Das eine Projekt wurde in diesem Heft bereits erwähnt: es handelt sich um den erst 1955 eingedolten Zufluss des Schönthalweiher in Lan-

genbruck. Über 200 Meter konnte der Bach ausgedolt und sein Ursprungszustand wieder hergestellt werden. Der Bach wertet nun die bereits sehr schöne Landschaft auf. Zur gleichen Zeit wurde in Oltingen das Lochmattbächli mit Wiesenbachcharakter auf einer Länge von 190 Meter ausgedolt. Die Ausdolung befindet sich unmittelbar oberhalb des kantonalen Naturschutzgebietes Tal in Anwil.

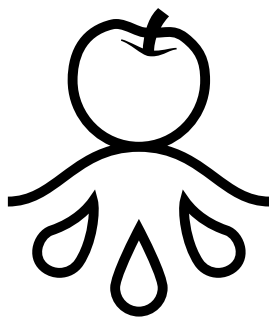
Juna im Sommerlager

sb – Der Jugendnaturschutz Baselland hat diesen Sommer eine besonders lange Reise auf sich genommen. Von Adelboden aus reisten sie mit Steini einmal rund um die ganze Welt: Von Moscheen im Iran, Pyramiden in Ägypten, Reisbauern in China über Kiwis in Neuseeland bis zu einem Iron Man auf Hawaii – fast nichts wurde während des zweiwöchigen Sommerlagers ausgelassen. Das Berner Oberland bot dafür die perfekte Kulisse; auf Streifzügen und Wanderungen durften die Kinder und Jugendlichen zwischen 8 und 14 Jahren eine eindrückliche Bergwelt und ihre Natur entdecken. Bilder und Ankündigung des nächsten Lagers finden sich auf der Homepage des Jugendnaturschutzes Baselland: www.jnbl.ch



Der Jugendnaturschutz BL war diesen Sommer auf einer langen Reise im Berner Oberland ...

MOSTEREI ZUNZGEN



Wir pressen, pasteurisieren, raffeln und füllen ab nach Ihren Wünschen. Bio zertifiziert.

Termin nach Vereinbarung:
Felix Schweizer
Neumattstr. 27 | 4450 Sissach
Natel 079 210 99 52

Eingebettet in die Kunstlandschaft



Die Familie Dennert leitet den Gutsbetrieb nach Demeter Richtlinien: Mandana, Jonathan mit Méлина und Eleonora.

Mit seinen rund 100 Hektaren gehört das Hofgut Schönthal zu einem der grössten Landwirtschaftsbetriebe des Kantons Basel Landschaft. Im Jahr 2014 hat eine GmbH das Hofgut übernommen, und seit dem 1. Mai 2016 leiten Mandana und Jonathan Dennert den Landwirtschaftsbetrieb. Die Kindergärtnerin und der Landwirt haben zwei Töchter, Méлина (7) und Eleonora (3.5).

Mandana und Jonathan, wie darf man sich euren Betrieb vorstellen?

Der Hof ist auf Fleischproduktion ausgerichtet. Wir haben Rinder, Wollschweine, Schafe, Hühner, ein paar Ziegen und Enten. In diesem Herbst ernten wir das erste Getreide. Dann kann man im Hofladen selbstgebackenes UrDinkel-Vollkornbrot und Mehl kaufen. Ausserdem gibt es Wurstwaren von den Wollschweinen und Schafen sowie Eier. Je nach Saison verkaufen wir auch Gemüse und auf Anfrage Lammfleisch.

Was ist das Besondere an eurem Hof?

Das Spezielle an diesem Betrieb ist die Einbettung der Landwirtschaft in die Kunstlandschaft. Die Zusammenarbeit mit der Stiftung und den Künstlern ist immer wieder sehr interessant und für uns eine grosse Bereicherung. Uns gefällt es, so viele Besucher auf dem Gelände zu haben – es kommt immer wieder zu spannenden spon-

tanen Begegnungen. Natürlich besuchen die Gäste auch unseren Hofladen, wo neben den hofeigenen Produkten auch eine Kaffeemaschine zur Verfügung steht. Besonders ist auch, dass wir biologisch-dynamisch bauen.

Was bedeutet das?

Das heisst, dass wir die Lebenskräfte der Natur stärken und gezielt unterstützen. Auch achten wir auf natürliche Zyklen zum Beispiel der Planeten oder des Mondes.

Ihr wollt die Biodiversität im Schönthal fördern. Wie macht ihr das?

In enger Zusammenarbeit mit der Stiftung haben wir eine Fachkommission gegründet, die Massnahmen zur Förderung der Biodiversität entwickelt. Seit rund einem Jahr werden diese Massnahmen nun umgesetzt. Die aktuellste Massnahme, die wir durchgeführt haben, ist die Ausdolung des Zuflusses zum Weiher. Möglich war das Projekt auch dank der grosszügigen Unterstützung von Pro Natura Baselland.

Unser Land bewirtschaften wir möglichst zurückhaltend, zum Beispiel mit besonders schonender Mähetechnik.

Was gefällt euch im Schönthal besonders gut?

Uns gefällt die Landschaft hier, aber auch die Zusammenarbeit mit der Stiftung und der Fachkommission. Das Hofgut Schönthal hat viel Potenzial und es ist sehr interessant, dieses auszuschöpfen.

Interview: Meret Franke



Wohnhaus der Bauernfamilie.

Skulpturenpark Schönthal

In der Kulturlandschaft Schönthal ist der Skulpturenpark das ganze Jahr zugänglich. In den Innenräumen des Klosters finden wechselnde Kunstausstellungen statt. Diese sind jeweils am Freitag von 14 bis 17 Uhr und am Samstag und Sonntag, 11 bis 18 Uhr geöffnet.

www.schoenthal.ch

Auch der Hofladen der Familie Dennert ist täglich offen (Selbstbedienung)!

«Für Projekte mit dem gewissen Etwas»

Revitalisierungen
Ausdolungen
Weiherbau

Landschaftsgestaltung
Themenwege

Unterhalts- und
Pflegekonzpte für
Gewässer, Forst
und Landschaft

und mehr

Ingenieurbüro Götz
Kasernenstrasse 24
4410 Liestal
Tel. 061 921 77 11
Fax 061 923 86 51
info@buerogoetz.ch

Hintermann Weber.ch

Ökologische Beratung, Planung
und Forschung

Etudes et conseils en
environnement



Reinach, Bern, Montreux

- Aufwertung
Brunnenbachtal Nuglar
- Erfolgskontrolle Bio-
diversitätsförderflächen
Kanton BS
- Tagfalterschutz
Baselland
- Ersatzmassnahmen Süd-
anbindung Hafentbahn

100% eMobil mit Solarspar

Elektroauto mieten und die Umwelt schonen!

Der Renault Zoe mit gratis Sonnenstrom in der Batterie steht in Sissach bereit und kann unter sharoo.com gemietet werden.

solarspar 

Sonnenenergie gewinnen



Solarspar CH-4450 Sissach T +41 61 205 19 19 www.solarspar.ch

NAT
URA
Jenzen
QUA
LITÄT

Arlesheim
Reinach
Muttenz
Partyservice
Verkauf Engros

www.goldwurst.ch



Ornithologische Gesellschaft Basel

Vögel hören, beobachten und erkennen

Einführungskurs in die Vogelkunde 2018

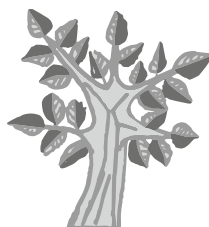
An sechs Theorieabenden und während sechs Morgenexkursionen vom Januar bis Juni, lernen Sie die häufigsten Vogelarten (ca. 70) bestimmen. Sie erfahren zudem viel Interessantes über das Verhalten und die Lebensweise der Vögel, über Naturschutz und Ökologie. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Lassen Sie sich von uns mit spannenden Informationen und einzigartigen Erlebnissen in der Natur unserer nächsten Umgebung begeistern.

Kosten: 275.- pro Person (inkl. Lehrmittel). Anmeldung bis 29.12.2017.

Anmeldung und Auskünfte: Kurt Banteli, Tel: 061 302 27 95, k.baenteli@bluewin.ch

Trockenmauern Lebensraum für Tiere und Pflanzen



M. Thüring + Co
Gartenbau und Baumschnitt
Ettingen
Telefon: 079 321 67 69
www.thuering-gartenbau.ch

Schulkinder sind herzlich eingeladen!



Foto: Toni Dirrenberger

Biber vor der Haustüre

Pro Natura Baselland setzt sich ein für mehr Natur an unseren Gewässern und für den Biber – mit Erfolg! Im Baselbiet leben wieder rund 25 Biber. Der Winter ist für eine Biberpirsch ideal, denn dann sind die Biber an unseren Gewässern sehr aktiv und hinterlassen dabei gut sichtbare Spuren wie angenagte Äste, gefällte Bäume und manchmal sogar Dämme oder Burgen. Diese Spuren geben Hinweise auf ihre spannende Lebensweise. Gerne entführen wir Schulklassen in die Welt der Biber!

Kostenlose Biberekskursionen

Dank einer zweckgebundenen Spende bietet Pro Natura Baselland im Frühjahr 2018 von Februar bis April kostenlose Biberekskursionen für Schulklassen an.

Auf der Exkursion wird das Verständnis für die Tiere, die Natur und die Umwelt lebensnah vermittelt. Für weitere Informationen zu den kostenlosen Exkursionen melden Sie Ihr Interesse an astrid.schoenenberger@pronatura.ch. Wir freuen uns auf viele leuchtende Kinderaugen!

Sonstige Anfragen für Exkursionen unter www.pronatura-bl.ch/biberekskursionen



Foto: Sabine Lerch

Im Winter hinterlassen die Biber besonders viele Spuren, und es ist schön, ein Fell dabei zu haben ...

R Buchladen Rapunzel

Im Kulturhaus Palazzo
Poststrasse 2, 4410 Liestal
Telefon/Fax 061 921 56 70

Rund um die Uhr:
rapunzel-liestal.ch
mit Webshop!

Vorstandsmitglied gesucht – Vorstandsmitglied gesucht – Vorstandsmitglied gesucht – Vorstandsmitglied gesucht

Geben Sie der Natur eine Stimme!

Wir suchen zur Auffrischung des Vorstandes von Pro Natura Baselland 1 – 2 ehrenamtliche Mitglieder für die Bereiche Landwirtschaft, Gewässer, Wild oder Wald.

Möchten Sie sich für die Umwelt im Baselbiet engagieren und gemeinsam etwas bewegen? Dann freuen wir uns auf Ihre Mitarbeit im Vorstand von Pro Natura Baselland.

Ihre Aufgaben:

- Übernehmen von einem Ressort (Landwirtschaft, Gewässer, Wild oder Wald)
- Fachliche Unterstützung der Geschäftsstelle
- Einbringen von Ideen
- Teilnahme an Vorstandssitzungen (1x pro Monat)
- Teilnahme an Sitzungen und Workshops
- Mithilfe bei Standaktionen

Ihr Profil

- Vertiefte Kenntnisse und/oder reges Interesse in einem der folgenden Bereiche: Landwirtschaft, Gewässer, Wild oder Wald
- Grosses Engagement für die Natur
- Verständnis für die Anliegen des regionalen Natur- und Umweltschutzes
- Bezug zum Baselbiet

Bei Interesse oder Fragen zur Bewerbung steht Ihnen unser Geschäftsführer Urs Chrétien gerne zur Verfügung: pronatura-bl@pronatura.ch, Telefon 061 921 62 62

Veranstaltungen

23. Baselbieter Naturschutztag

Samstag, 28. Oktober 2017

Rund 60 Anlässe zugunsten der Natur

Pro Natura Wildsträuchermarkt

Samstag, 4. November 2017, 9–13 Uhr

In der Begegnungszone Sissach

Anlässe Jugendl Naturschutz:

Jugendl Naturschutz Baselland

21. Okt. Ausflug auf die Ulmethöchi

25. Nov. Arbeitseinsatz in Itingen

9. Dez. Winterhüttenzauber in Itingen

www.jnbl.ch

Jugendl Naturschutz Laufental

21. Okt. SummSummSumm

11. Nov. Auweiher!

2. Dez. Alles im Kasten?

16. Dez. Jubeljubel Weihnachtstrubel

www.jugendl Naturschutz.ch/laufental

Naturkalender 2018



Naturschönheiten aus dem Baselbiet gibt es unzählige!

Zum siebten Mal gibt Pro Natura Baselland einen Naturkalender mit Bildern ausschliesslich aus unserem Kanton heraus.

Auf www.pronatura-bl.ch ist der ganze Kalender mit den 12 Monatsbildern zu sehen. Der Kalender ist zum unveränderten Stückpreis von Fr. 33.– mit beiliegender Karte oder per E-Mail zu bestellen.

Pro Natura-Kino-Matinée – Pro Natura-Kino-Matinée – Pro Natura-Kino-Matinée – Pro Natura-Kino-Matinée – Pro Natura-Kino-Matinée – Pro Natura-Kino-Matinée – Pro Natura-Kino-Matinée

Mit dem Film THE BORNEO CASE lädt Pro Natura Baselland zum 4. Mal zur Kino-Matinée ein. Für Mitglieder ist der Eintritt gratis.

Der Dokumentarfilm «The Borneo Case» zeigt, wie Bruno Mansers ursprüngliche Ideen im 21. Jahrhundert weiterentwickelt und umgesetzt werden. Bei Nachforschungen zum illegalen Holzschlag auf Borneo stossen drei Aktivisten auf ein globales Korruptionsnetz, das von der malaysischen Regierungselite bis zu Schweizer Banken reicht. Durch hartnäckigen Einsatz und die Anwendung ungewöhnlicher Methoden gelingt es der Gruppe, einen mächtigen Gegner zu Fall zu bringen.

Lukas Straumann vom Bruno Manser Fonds ist einer der Protagonisten im Film. Er wird im Anschluss an den Film auf Ihre Fragen eingehen.

